

Reinhard Winter

Praxisbuch Jungen in der Schule

Pädagogische Handlungsmöglichkeiten
für Lehrerinnen und Lehrer

BELTZ

Inhalt

Inhalt	5
Einleitung	9
1 Bedenkliche Symptome	14
1.1 Jungen und Schule: Daten und Fakten	14
1.2 Jungen, die Bildungsverlierer?	16
1.3 Fehlende Aussichten	17
2 Jungen männlich bilden	19
2.1 Jungen vom Männlichen her erklärt	20
Körperwirkungen	22
Psychische Entwicklungen	24
Gesellschaftliche Prägungen	26
2.2 Jungen im Männlichkeitsstress	28
Männlichsein unter Druck	29
Männliche Idealisierungsfallen	31
Schule als »weiblich« etikettiert	32
Spätmoderne Männlichkeitspaniken	33
Migrationsvordergrund als Jungenrisiko	35
2.3 Jungenbildung entfalten	39
Besonderheiten von Jungen als Entwicklungsaufgaben sehen	40
Drei Hauptsätze der Jungenbildung	41
Schlüsselthemen der Jungenbildung	43
Ein fauler Vergleich: Der Seitenblick auf die Mädchen	45
3 Beziehung zwischen Junge und Lehrkraft	47
3.1 Vor allem: Beziehung!	48
Sich zu Jungen in Beziehung setzen	49
Pubertätsbeziehungen	51

3.2	Jungen brauchen Autorität	52
	Führende Lehrkräfte für Jungen	53
	Bedürfnis von Jungen nach Führung	54
	Aktive Autorität	55
	Präsenz	56
	Respekt	58
	Ruhe bewahren	60
3.3	Beziehung im Guten und Schwierigen	63
	Gelingendes zuerst	64
	Krisen und Konflikte	65
3.4	Aufgabenbeziehungen	66
3.5	Lehrerinnen und Lehrer als Frauen und Männer	69
	Das Geschlecht der Lehrkraft hat Gewicht	69
4	Jungenbildung: Ansätze und Bezugspunkte	72
4.1	Klarheit	72
	Klare Haltung zu Medienfragen	75
	Eindeutige Kommunikation	79
	Klarer Umgang mit Regelverstößen und Störungen	80
4.2	Bewegung	85
	Unterschätzte Bewegung	86
	Praxis: Bewegung und Körper einsetzen	87
4.3	Kämpfen: Die Kräfte spielen lassen!	88
	Praxis: Kämpfen als Methode	89
4.4	Normgrenzen überschreiten: anomisches Verhalten	91
	Praxis: Umgehen mit Regelverletzungen und Störungen	92
4.5	Handlungsorientierung	93
	Praxis: Jungen tun lassen	94
4.6	Beziehungen unter Jungen (mit)gestalten	95
	Die anderen Jungen geben den Ton an	96
	Jungen-Beziehungsstress	97
	Praxis: Beziehungen unter Jungen vertiefen	99

4.7	Koedukation entschärfen	100
	Koedukation mit Nebenwirkungen	101
	Geschlechtshomogenität als Lösung	102
	Praxis: Jungenkonferenzen	102
4.8	Lernen: Unterrichtsinhalte und -stil	103
	Praxis: Im Unterrichtstil mehr (auch) auf Jungen eingehen?	105
4.9	Motivation	106
	Motivieren – Demotivieren	107
	Beziehung als Motivationsträger und -beschleuniger	110
	Unmotivierte Identität: Falschsein und Nachlässigkeit als Markierung	111
	Dreiklang der Motivation	112
	Praxis: Motivationsbedingungen für Jungen verbessern	117
4.10	Männlichkeitsbildung	119
	Männlichkeitsbilder als Falle	119
	Auf der Suche nach dem gelingenden Männlichen	120
5	Jungenpädagogische Übungen und Spiele	127
	Wann ist eine Methode jungenpädagogisch?	128
5.1	Kennenlernen, Anwärmen, Beziehungen, Gruppe	130
	Alle, die	131
	Sponti-Aktions-Fragen	132
	Ordnung schaffen	132
	Bild-Assoziation	134
	Partnerinterview	134
	Fakten-Geschichten	135
	Aufmerksamkeits-Barometer	136
5.2	Handeln, Bewegung, Körperkontakt	137
	Dreimal umrunden	137
	Dickköpfe-Spiel	138
	Rücken an Rücken	138
	Mini-Gymnastik	138
	Was machst du da?	139
	Mir geht's gut!	140
	Zwanzig Zwerge	140

5.3	Beziehungen, Partnerschafts- und Teambildung	141
	Knoten in der Leitung	142
	Hier bin ich	142
	Hochspannungsdraht	143
	Bestimmer sein	143
	Ötzi-Scan	144
	Der schwere Meterstab	145
	Führen und Folgen	146
5.4	Kämpfen, assertive Aggression	146
	Balance-Übungen	147
	Schubsen	148
	Die zwei Gangs	148
	Tennisball-Wettrennen	149
	Der faire Kampf	149
	Holger und sein Verfolger	150
	Die Welle	151
5.5	Cool-down, Herunterkommen, Entspannen, Selbstmanagement	152
	Stillemoment	152
	Himmelsrichtungen beatmen	153
	Zeitlupenkampf	153
	Huah!	154
	Gedanken lesen	155
	Stilles Zeitschätzen	155
	Schweben	156
5.6	Männlichkeitsbildung, Männlichkeit und Mannsein	157
	Männer-Evolution	157
	Männliche Affirmationen finden	158
	Drei Dinge braucht der Mann	159
	Männlichkeit – Mannsein	160
	Männliches besprechen	161
	Männerdialog ohne Fragen	162
	Vater und Sohn	162
	Literatur	164